

# EMAS AKTUELL

Informationen über das europäische Umweltmanagementsystem

Hrsg.: Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses und Saar-Lor-Lux Umweltzentrum des Handwerks



## Titelthema

### Erleichterungen für EMAS-Betriebe: oft angemahnt und trotzdem weithin unbekannt

EMAS – was bringt das? Eine viel gestellte Frage, auf die so manches Unternehmen antwortet: ›Es zeichnet unsere gelebte Unternehmensphilosophie aus.‹ Andere kennen EMAS als ein bewährtes Managementinstrument, mit dem sie die Organisationsentwicklung steuern oder Einsparungs- und Optimierungspotenziale aufdecken. Gemeinsamer Nutzen ist die verbesserte Leistung im Umweltschutz, die mit dem EMAS-Logo ausgezeichnet wird. Lob und Anerkennung für die hochwertigste Lösung im Bereich der Umweltmanagementsysteme erfahren die EMAS-Teilnehmer regelmäßig persönlich durch die Umweltminister von Bund und Ländern.

EMAS bringt den validierten Unternehmen aber noch weitere Vorteile: Für die Bereiche Immissionsschutz und Abfall hat der Bund in einer Verordnung Privilegien ausschließlich den EMAS-Betrieben zuerkannt. Im Wasserrecht ist in jedem Bundesland eine Verordnung für Erleichterungen vorgesehen. In allen Ländern gibt es Erlasse, um den EMAS-Teilnehmern bei Ermessensentscheidungen größere Vorzüge einzuräumen, zumeist im Rahmen der länderspezifischen Umweltpakte.

Vorreiter war Bayern, zuletzt hat Thüringen seine Erleichterungen aufgewertet.

Vielfach erlauben die Regelungen eine Substitution von Vorschriften; so kann die Umwelterklärung ein separates Abfallwirtschaftskonzept ersetzen. Wiederkehrende Emissionsmessungen können innerbetrieblich von geeignetem Personal durchgeführt werden. Auch die Verlängerung von Messintervallen gehört zu den möglichen Erleichterungen.

Interessant sind ferner die Vergünstigungen bei der Beantragung von Genehmigungen. So ist nach § 4 der 9. BImSchV bei den Antragsunterlagen zu berücksichtigen, ob eine geplante Anlage sich an einem EMAS-Standort befinden soll. Da EMAS-Betriebe bessere Dokumentationen vorlegen, senken sie in der Regel die Kosten der Verfahren. Die gute Dokumentation zahlt sich hier doppelt aus, sie sorgt sowohl für Synergien im Betrieb als auch für Kostensenkungen in Behörden. Bereits sieben Bundesländer – Bayern, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Thüringen – erlassen EMAS-Teilnehmern 20 bis 30 % der Gebühren bei immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen. Vier weitere wollen

folgen. In Hessen wird außerdem auf Überwachungsgebühren im Immissionsschutz verzichtet. Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erwägen im Wasserrecht zusätzliche monetäre Vergünstigungen zu verankern. Einen umfassenden Sachstandsbericht haben die Länder auf der zurückliegenden Umweltministerkonferenz in Hamburg vorgelegt. Weitere Regelungen sind in der Diskussion: Abstimmungen zwischen EMAS und Emissionshandel, Bezüge zwischen EMAS und Produktverantwortung, bessere Berücksichtigung bei der Vergabe.

Kleine Betriebe profitieren häufig nicht von jeder einzelnen Erleichterung, die Bund und Länder im Abfall-, Wasser- und Immissionsschutzrecht für EMAS-Betriebe gewähren. Für sie ist viel entscheidender, dass durch EMAS eine umfassende Rechtsprüfung stattfindet. Die erlangte Rechtssicherheit reduziert das betriebliche Haftungsrisiko bisweilen erheblich. Nun ist es an der Versicherungswirtschaft, diese nachweisliche Risikoreduktion durch Prämiensenkung zu honorieren.

T.K., D.T., E.B., Dr. Stephan Hirsch  
<http://www.uga.de>

Nr. 2/März 2004

## Seite 2

**Portrait:** VAW-IMCO – Mit integriertem Managementsystem zum Erfolg

**Nachgefragt:** Emissionshandel und EMAS, Die DAU – Garantin für Qualität von EMAS

**Tipps:** REMAS – Umweltmanagement-Studie

**Impressum**

## Seite 3

**Tipps:** Die EMAS-Umwelterklärung, Beteiligung im betrieblichen Umweltschutz, Umweltindikatoren

**Kurz und Knapp:** Pilotprojekt Agrar-Öko(Umwelt)-Audit, EMAS und Kirchen, 50 Jahre Studiosus – UMS integriert nachhaltige Unternehmenspolitik, Ergebnisbericht BEST-Projekt

## Seite 4

**EMAS-Förderung:** BauernPower mit System, Mittel der Gemeinschaftsinitiative Agrarstruktur und Küstenschutz für betriebliches UMS

**Neues vom UGA**

**Recht**

**Zahlen und Daten:** EMAS in Wirtschaftszweigen

**Termine**

**Internet**

**Ausblick 3/2004**

## EMAS-Praxis

### LINEG - erster EMAS-geprüfter sondergesetzlicher Wasserverband in NRW Mit Behörden im Gespräch über Verwaltungserleichterungen

Die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) hat als erster sondergesetzlicher Wasserverband in NRW das EU-Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt und die Überprüfung durch einen externen Umweltgutachter im letzten Quartal des Jahres 2003 erfolgreich bestanden.

Das begehrte EMAS-Gütesiegel erhielt die LINEG durch die Industrie- und Handelskammer Duisburg. Die Übergabe dieser Auszeichnung dokumentiert, dass sie Umweltschutz in allen Bereichen groß schreibt.

Die Genossenschaft ist mit all ihren Standorten registriert. Dazu zählen die Kläranlagen, das Verwaltungsgebäude, das Zentrallabor, die Zentralwerkstatt sowie die von ihr betriebenen Pumpenanlagen, Regenbecken, Druck- und Gefälleleitungen sowie Wasserläufe und sonstigen Anlagen.

Die LINEG verbindet mit EMAS einen Zugewinn an Rechtssicherheit und Organisation im Umweltbereich. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verbesserung der Umweltleistung in Verbindung mit Betriebskosteneinsparungen.

So konnten beispielsweise im Rahmen der systematischen Ermittlung von Abfallvermeidungspotenzialen durch Verwendung eines

Rücknahmesystems zur Aufbereitung von Aktivkohlefilterpatronen auf zwei Kläranlagen jährliche Einsparungen von ca. 9000 EUR erzielt werden. Des Weiteren wirkt die LINEG auf eine gezielte sortenreine Verwertung und Entsorgung hin, wodurch Einsparungen in Höhe von jährlich ca. 40000 EUR erreicht werden können.

Im aktuellen Umweltprogramm hat sich die Genossenschaft 27 ambitionierte Umweltziele gesteckt, nachzulesen in der auf der Homepage beziehbaren Umwelterklärung.

Um weiteren Nutzen aus EMAS ziehen zu können, befindet sich die LINEG zurzeit mit den wasserrechtlichen Genehmigungsbehörden im Gespräch über mögliche Verwaltungserleichterungen.

Claudia Brandstätter, LINEG  
<http://www.lineg.de>



Umweltgutachter Dr. Detlef Nehm (l.) gratuliert LINEG-Vorstand Manfred Böhmer

## Portrait

### VAW-IMCO - Mit dem integrierten Managementsystem ›ProMys‹ zum Erfolg

VAW-IMCO, eines der größten europäischen Aluminium-Recyclingunternehmen, hat in 2002 das prozessorientierte Managementsystem ›ProMys‹ eingeführt, in das nun die einzelnen Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme integriert sind. Das neue System basiert auf einem Model, das in strategisch operative Führungsprozesse, wertschöpfende Prozesse und wertsichernde Prozesse gegliedert ist.

Zwischenzeitlich wurde ProMys um die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie um administrative Prozesse ergänzt.

Im vergangenen Jahr wurde das System in einem gemeinsamen externen Audit sowohl nach den Normen DIN ISO 9001, 14001, 18001 und ISO TS 16949 zertifiziert als auch nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) validiert.

Das VAW-IMCO Erftwerk am Standort Grevenbroich wurde bereits 1997 als eines der Ersten in seiner Branche EMAS registriert.

Gemeinsam mit dem Innwerk, Standort Töging, beteiligten sich die Standorte als einzige deutsche Unternehmen in der Pilotphase des europäischen REMAS-Projekts (siehe TIPPS).

Das Managementsystem ProMys bildet auch die Grundlage für hervorragende Kennzahlen und eine gut strukturierte Unternehmensorganisation, die mit ausschlaggebend waren für die erfolgreiche Teilnahme des Innwerkes am Wettbewerb ›Fabrik des Jahres 2003‹ der A.T. Kearney Unternehmensberatung und der Zeitschrift ›Produktion‹. Als Sieger in der Kategorie ›Innovative Fertigungstechnik‹ zählt das Innwerk zu den Vorzeigestandorten in Deutschland.

Franz-Rudolf Brenk  
<http://www.vaw-imco.com>



Franz-Rudolf Brenk,  
Managementbeauftragter der VAW-IMCO Guss und Recycling GmbH

## Nachgefragt

### Emissionshandel und EMAS - Ein Zwischenstand

Unternehmen des Energiesektors, der Metallherstellung, der Mineral verarbeitenden Industrie und der Zellstoffindustrie nehmen ab dem 1. Januar 2005 an dem innereuropäischen Handel mit Emissionsberechtigungen teil. Fast 2600 Industrieanlagen benötigen neben einer Genehmigung zum Ausstoß von CO<sub>2</sub> auch eine ausreichende Anzahl Berechtigungen (Zertifikate) entsprechend ihrer emittierten Menge an CO<sub>2</sub>. Zurzeit wird der nationale Allokationsplan (NAP) für die kostenlose Verteilung dieser Zertifikate auf die einzelnen Anlagen vorbereitet. Basis hierfür sind die Emissionen zurückliegender Jahre. Unternehmen, die weniger Zertifikate benötigen als sie zugeteilt bekommen, dürfen diese verkaufen, bzw. wenn sie mehr benötigen, auch zukaufen. Sie können somit entscheiden, ob es für sie ökonomisch sinnvoller ist, in Minderungstechnologien zu investieren oder zusätzliche Berechtigungen auf dem Markt zu erwerben. Der Preis dieser Zertifikate wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Beim Umweltbundesamt in Berlin wird derzeit die Deutsche Emissions-

handelsstelle (DEHSt) aufgebaut. Zu ihren Aufgaben zählen dann die Zuteilung und Ausgabe der Zertifikate, Überwachungs- und Steuerungsaufgaben, Führung des nationalen Registers sowie die nationale und internationale Berichterstattung. Nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) sind Umweltgutachter befugt, in denjenigen Wirtschaftsbereichen, für die sie als Umweltgutachter nach dem Umweltauditgesetz zugelassen sind, Emissionserklärungen zu prüfen (§ 5). Solche Erklärungen haben die Unternehmen erstmals zum 1. März 2006 vorzulegen. Auch können Umweltgutachter die erforderlichen Zuteilungsanträge verifizieren (§ 10). Gemäß EU-Richtlinie (Anhang V) ist bei der Prüfung der vorgelegten Emissionsdaten zu berücksichtigen, ob ein Unternehmen an EMAS teilnimmt o.s.

<http://www.bmu.de>  
<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-daten/daten/emissionshandelsstelle.htm>  
<http://europa.eu.int/comm/environment/climate/emission.htm>

## Nachgefragt

### Die DAU - Garantin für Qualität von EMAS

Seit 1995 lässt die DAU - Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH - im Rahmen der EMAS-Verordnung Umweltgutachter zu und beaufsichtigt diese.

Die Umweltgutachter werden in Abhängigkeit von der nachgewiesenen Fachkunde für bestimmte Branchen zugelassen. Diese Branchenzulassung folgt einem europaweit gültigen Branchenschlüssel (NACE-Code), mit dem alle Wirtschaftstätigkeiten unterteilt werden.



Dr. Markus Racke,  
Geschäftsführer  
der DAU GmbH

Das Tätigwerden in einer bestimmtem Branche setzt also die entsprechende Zulassung nach NACE voraus. Zurzeit sind 221 Umweltgutachter und Umweltgutachterorganisationen von der DAU zugelassen. Neben der Prüfung nach der EMAS-Verordnung sind Umweltgutachter mit der entsprechenden Zulassung befugt, Prüfungen nach der Altfahrzeug-Verordnung vorzunehmen. Nach derzeitiger Gesetzesvorlage könnten Umweltgutachter bald weitere Prüfaufgaben im Rahmen des neuen Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes wahrnehmen.

Dr. Markus Racke  
<http://www.dau-bonn.de>

## TIPPS

### REMAS – Europaweit Firmen gesucht für Umweltmanagement-Studie


Eine gute Umweltleistung ist für viele Firmen von zentraler Bedeutung, vor allem im Bereich ihrer Unternehmensverantwortung. Die Mitarbeiter des in Großbritannien ansässigen Projekts REMAS wollen jetzt in einer auf Gesamteuropa bezogenen Studie den Nutzen von standardisierten Umweltmanagementsystemen (UMS) messen und fordern Unternehmen auf, daran teilzunehmen. In der auf diesem Gebiet größten Studie hoffen sie, einen positiven Zusammenhang zwischen standardisierten UMS und Umweltleistung nachzuweisen. Die Untersuchung von REMAS umfasst Industriebetriebe und war zunächst auf die Aluminiumindustrie in Großbritannien und Irland bezogen. Im Januar wurde das Projekt auf alle Mitgliedsstaaten ausgedehnt. Hierzulande nimmt bisher nur VAW-IMCO teil. Franz-Rudolf Brenk, der Managementbeauftragte, erklärt: „Wir waren eines der ersten Unternehmen unserer Branche, die Managementsysteme vorangebracht haben; daher bemühten wir uns sehr früh um die Teilnahme. Kontakt: +44 (0) 117 914 2989; <http://www.remas.info>



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

#### Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses

Thomas Kiel (v.i.S.d.P.)  
 Stralauer Platz 34, 10243 Berlin,   
 Tel. +49 (0) 30 297732-30, Fax -39  
<http://www.uga.de>, [info@uga.de](mailto:info@uga.de), <http://www.emas-logo.de>



Die UGA-Geschäftsstelle zu Besuch beim Präsidenten des Umweltbundesamtes im Februar,

v.l.n.r.: Elke Birkel, Doris Tharan, Thomas Kiel, Prof. Dr. Andreas Troge, Oliver Schwalb, Tina Walczak am Auslöser

### Redaktion: Doris Tharan, Elke Birkel

Mitarbeit: Oliver Schwalb, Thomas Kiel, Redaktionskreis des UGA  
 E-Mail: [newsletter@uga.de](mailto:newsletter@uga.de)  
 Redaktionsschluss: März 2004  
 Design: Patrick Maunsell, Layout: Doris Tharan

**Bezug:** EMAS AKTUELL ist ein kostenloser Informationsdienst, erhältlich im Download unter <http://www.uga.de> oder im Dauerbezug. Einfach E-Mail an [newsletter@uga.de](mailto:newsletter@uga.de), Stichwort Anmeldung bzw. Abmeldung Dauerbezug. Beiträge und Interviews spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wider.

### Saar-Lor-Lux Umweltzentrum des Handwerks

Dr. Stephan Hirsch  
 Hohenzollernstr. 47-49,  
 66117 Saarbrücken  
 Tel. 0681/5809-209, Fax -211  
[umweltzentrum@hwk-saarland.de](mailto:umweltzentrum@hwk-saarland.de)  
<http://www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de>



### Gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

An der Bornau 2, 49090 Osnabrück  
<http://www.dbu.de>





## TIPPS

### Die EMAS-Umwelt- erklärung – fundiert und anschaulich ge- stalten

Die kostenlose Broschüre des Umweltgutachterausschusses (UGA) gibt auf 52 Seiten Empfehlungen für eine informative und gleichzeitig auf EMAS II abgestimmte Umwelterklärung. Dank aktueller Beispiele verschiedenster Branchen liefert sie insbesondere KMU vielfältige Anregungen.

Kontakt: UGA (Hrsg.), siehe Impressum.



### Beteiligung im betrieblichen Umwelt- schutz. Ein Leitfaden für Betriebsräte

Betriebsräte und Mitarbeiter im betrieblichen Umweltschutz werden umfassend über rechtliche und strategische Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung informiert. Ihre Kompetenz und Motivation soll gestärkt werden, um sich bei Einführung und Anwendung von produktionsintegrierten Umweltschutztechniken, Umweltmanagementsystemen sowie dem Vollzug von Umweltschutzvorschriften zu engagieren. Je nach Ausgangs- oder Problemsituation im Betrieb, kann der Leitfaden selektiv gelesen und genutzt werden.

Er basiert auf Studienergebnissen des ISO Instituts, Köln, zur Umweltkompetenz von Betriebsräten. Lauen/ Schwarz/Abel-Lorenz/Klinger, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2004, 288 S., 29,80 EUR. Kontakt: <http://www.iso-koeln.de>

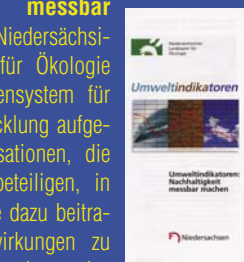


### Niedersachsen: Faltblatt **Umweltindikatoren: Nachhaltigkeit messbar machen.**

Das Niedersächsische Landesamt für Ökologie hat ein Indikatorensystem für nachhaltige Entwicklung aufgestellt. Da Organisationen, die sich an EMAS beteiligen, in besonderem Maße dazu beitragen, Umweltauswirkungen zu minimieren, wurde der sozio-

ökonomische Umweltindikator »Unternehmen mit Umweltmanagement« (EMAS) ausgewählt.

Kontakt: <http://www.nloe.de>, [heinrich.klaholt@nloe.niedersachsen.de](mailto:heinrich.klaholt@nloe.niedersachsen.de)



## KURZ UND KNAPP

### Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg fördert Pilotprojekt Agrar-Öko(Umwelt)-Audit

Sieben landwirtschaftliche Betriebe aus Hohenlohe und zwei aus dem Raum Tübingen werden in einem landesweiten Pilotprojekt »Fit für die Zukunft« gemacht. Ziel des Projekts, initiiert vom Verein Modell Hohenlohe in Waldenburg, ist die Einführung eines Agrar-Öko-Audits und damit die umfassende Entwicklung der betrieblichen Leistungsfähigkeit. Der Verein unterstützt dies als einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Denn die Landwirtschaft beeinflusst die Umweltgüter Boden, Wasser, Luft sowie die Artenvielfalt auf etwa 50 Prozent der Fläche Deutschlands.

Gedacht wird an den Aufbau von integrierten Managementsystemen. Teilnehmer sind sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftende Betriebe. Mit der in der Wirtschaft bewährten Konvoi-Methode werden die Betriebe durch professionelle externe Beratung und Begleitung unter Nutzung gemeinsamer Synergien gemeinsam zum Ziel geführt. Die Beteiligten hoffen, dass das Projekt Mitte des Jahres mit der Verleihung des Öko-Audit-Siegels an die Betriebe zum Abschluss kommt.

Das Bundesumweltministerium hat im April 2003 einen Praxisleitfaden herausgegeben, wie ein landwirtschaftlicher Betrieb ein Öko-Audit durchführen kann. Dieser Leitfaden wird im Pilotprojekt auf seine Praxistauglichkeit getestet. Wichtig ist vor allem für Familienbetriebe: Es darf damit kein großer Arbeitsaufwand verbunden sein. D.T.

<http://www.modell-hohenlohe.de>

### Kirchen machen sich für die Verbreitung von EMAS stark

16 Einrichtungen in evangelischen Landeskirchen und katholischen Bistümern – Bildungshäuser, Verwaltungsstellen, Heime, Klöster – sind von der DBU seit 2001 beim Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EMAS gefördert worden. Inzwischen praktizieren schon über 100 Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen Umweltmanagement auf der Grundlage von EMAS.

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg entwickelte unter maßgeblicher Mitarbeit von KATE Stuttgart ein angepasstes Umweltaudit zunächst für Kirchengemeinden, den so genannten Grünen Gockel, in Westfalen auch Grüner Hahn genannt. Dieses Konzept orientiert sich an den Anforderungen von EMAS und ist offen für eine Validierung nach EMAS. In Fragen der externen Begutachtung befindet man sich auch im Dialog mit der DAU GmbH. Die kirchlichen Umweltbeauftragten setzen sich für die Verbreitung von Umweltmanagement auf der Grundlage von EMAS ein.



Bayerns Umwelt-Staatssekretärin Emilia Müller überzeugte sich vom erfolgreichen Umweltmanagement im Kilianum

Edmund Gumpert  
<http://www.kirum.kate-stuttgart.org>

### 50 Jahre Studiosus – Betriebliches Um- weltmanagementsystem integriert nach- haltige Unternehmenspolitik

»Nicht nur nehmen, sondern auch geben« heißt die Botschaft von Studiosus, wenn es in der Unternehmenspolitik gleichermaßen darum geht, nachhaltig Substanz und Wert zu erhöhen sowie sorgsam mit Ressourcen, Natur und Umwelt umzugehen. Studiosus ist der einzige Reiseveranstalter, der nach EMAS II geprüft wurde.

Tourismus wirkt in das soziale Gefüge, in Traditionen und Kulturen anderer Länder hinein. Dessen bewusst, erweiterte das Unternehmen das betriebliche Umweltmanagementsystem von Anfang an um wichtige Aspekte, in Fragen des umweltschonenden und sozial verantwortlichen Tourismus kooperiert es mit wichtigen internationalen Organisationen. Studiosus initiierte 24 Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Entwicklungsländern, zum Schutz der Natur und zum Erhalt des kulturellen Erbes. Ein zentrales Anliegen ist, Kinder vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Das Anfang der 90er Jahre eingeführte und stets weiterentwickelte Umweltmanagementsystem sorgt dafür, dass der Einsatz im kooperativen Umweltschutz langfristig gelingt.

Auszeichnungen wie der im November 2003 empfangene Skäl-Eco-Tourism-Award würdigen die vorbildlichen Bemühungen von Studiosus international. Bayerns Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen ernannte Studiosus voriges Jahr sogar zum Botschafter des Umweltpaktes Bayern. – Und: Der im kooperativen Umweltschutz lange praktizierende Botschafter feiert sein 50-jähriges Bestehen und sein sechsjähriges EMAS-Jubiläum! D.T.

<http://www.studiosus.de>



Posteraktion »EMAS-Firmen auf der ITB 2004«, Reinhard Peglau, Umweltbundesamt, und Frano Ilic, Studiosus

### Projektabschluss und Ergebnisbericht des BEST-Projekts, Februar 2004 in Brüssel

Im sog. BEST-Projekt (Benchmarking-Projekt) untersuchte eine europäische Expertengruppe 18 Monate lang, wie die Anzahl von KMU mit Umweltmanagementsystem erhöht werden kann. Umweltmanagement ist ein wichtiges Instrument, mit dem nachhaltige Produktionsprozesse gestaltet werden können. Zurzeit geht die Einführung solcher Systeme allerdings langsam vor sich. Der Abschlussbericht beschreibt die Ergebnisse der Analysen auf Basis von 24 Fallstudien aus 13 EU-Staaten und zeigt, dass Umwelleistung insbesondere mit EMAS verbunden ist. D.T.

[http://europa.eu.int/comm/enterprise/enterprise\\_policy/best/best\\_procedure.htm](http://europa.eu.int/comm/enterprise/enterprise_policy/best/best_procedure.htm)

## EMAS-FÖRDERUNG

### aid-Video: BauernPower mit System

„Umweltmanagement in der Landwirtschaft“ wird am Beispiel zweier ganz unterschiedlicher landwirtschaftlicher Betriebe vorgestellt. Den Familienbetrieb der Grieshabers und das Agrarunternehmen der PAHREN Agrar GmbH verbindet eine gemeinsame Idee: Der eigene betriebliche Vorteil soll sich mit dem Nutzen für Gesellschaft und Umwelt verbinden. Wie das im Einzelnen geht, was dabei herauskommt und welche Freude so etwas machen kann, zeigt der 42minütige Film des Fernsehautors Carl Fechner.



aid-Vertrieb DVG, Birkenmaarstr. 8, 53340 Meckenheim, Tel. 02225/926-146, Fax -176, E-Mail: bestellung@aid.de

Die Film Premiere im Dezember markierte den Abschluss der konzeptionellen Phase zum Agrar-Öko-Audit und gleichzeitig den Beginn einer Kommunikationsphase, die mit Regionalkonferenzen und Anwenderseminaren fortgesetzt werden soll. Parallel zur Präsentation des Films hatte der aid einen Plakatwettbewerb zum Thema „Umweltmanagement in der Landwirtschaft“ ausgeschrieben und verschiedene Motive prämiert. Das abgebildete Plakat stammt von der Grafikerin Christina Schneider aus Frankfurt. Info: aid-Vertrieb (s.o.) D.T.



## RECHT

Thüringen: Ein neuer Erlass zur Substitution ordnungsrechtlicher Maßnahmen für EMAS-auditierte Organisationen (Thüringer Staatsanzeiger Nr. 3/2004) honoriert das freiwillige Engagement durch Erleichterungen im Umgang mit den Umweltbehörden bzw. beim Vollzug von umweltrechtlichen Vorschriften im Immissionsschutz-, Abfall- und Wasserrecht.

## ZAHLEN UND DATEN

### EMAS nach Wirtschaftszweigen

Die Grafik zeigt die 16 häufigsten Wirtschaftszweige (NACE-Codes) von EMAS-Teilnehmern in Deutschland. Die drei führenden Branchen sind die Herstellung von Metallerzeugnissen, die Herstellung von Metallergänzen, die Chemische Industrie und das Ernährungsgewerbe.

Unternehmen sind oft in mehreren Wirtschaftszweigen tätig. Die Gesamtstatistik weist zurzeit 2042 Zuordnungen (in 99 NACE-Codes) der 1738 EMAS-Teilnehmer aus.

In den Wirtschaftszweigen Forstwirtschaft, Fischerei, Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie Grundstücks- und Wohnungswesen gibt es bisher keine EMAS-Registrierungen. o.s.

### Agrarstrukturmittel für betriebliches Umweltmanagement

Seit 1. Januar 2004 können Mittel der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz für betriebliches Umweltmanagement genutzt werden, so beschlossen vom Bund-Länder Planungsausschuss für Agrarstruktur und Küstenschutz (PLANAK). EMAS ist als einziges Managementsystem in der Förderrichtlinie konkret genannt. Für Maßnahmen zur Einführung von einzelbetrieblichen Managementsystemen kann eine Anteilsfinanzierung in Höhe von 50 % der nachgewiesenen Kosten, maximal 1500 Euro pro Jahr, beantragt werden. D.T.

### Neues vom UGA

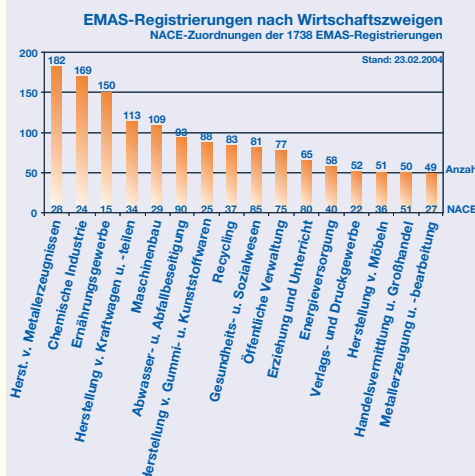
#### Dialog Nachhaltigkeit und Veranstaltungsnachtrag zu EMAS und Vergabe

Der UGA unterstützt mit einem eigenen Beitrag den Dialog Nachhaltigkeit, zu dem die Bundesregierung im Vorfeld ihres Fortschrittsbericht aufgerufen hat. Nachhaltige Entwicklung erfordert vielerlei Instrumente, EMAS ist ein EU-weites. Seine Qualitäten sind geeignet, die Nachhaltigkeitsorientierung der Wirtschaft zu fördern. Der UGA lädt daher zur Tagung „EMAS und Nachhaltigkeit“ am 12. Mai ein. Sie wendet sich an Interessierte, die EMAS und Nachhaltigkeit verbinden wollen (s. Termine).

Eine Dokumentation der UGA-Tagung „Berücksichtigung von EMAS bei der Vergabe öffentlicher Aufträge“ am 3. November 2003 in Berlin hält der UGA auf seiner Homepage mit Referentenvorträgen, einer Zusammenfassung und Fotogalerie bereit. E.B.

Zudem wird die Thüringer Verwaltungskostenordnung u. a. dahin gehend geändert, dass für EMAS-Organisationen im Rahmen der Überwachung oder bei Genehmigungen nach dem BImSchG um 30 % reduzierte Verwaltungskosten veranschlagt werden können. D.T.

[http://www.thueringen.de/de/tmlnu/themen/agenda/nachhaltige\\_wirtschaft/index.html](http://www.thueringen.de/de/tmlnu/themen/agenda/nachhaltige_wirtschaft/index.html)



## TERMINE

### Hannover, 27. April, Kongress-Zentrum

Umwelt-Manager-Tag des Verbandes für nachhaltiges Umweltmanagement e.V. (VNU), mit den Schwerpunkten: Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie und Software als Hilfsmittel für Umweltdatenbanken. 80 Euro für Mitglieder bzw. 120 Euro für Nichtmitglieder, Infos: <http://www.vnu-ev.de>

### Frankfurt/Main, 12. Mai, IHK

Tagung: EMAS und Nachhaltigkeit - Die Integration von Umweltmanagement und nachhaltiger Entwicklung in Unternehmen, 60 Euro (erm. 40 Euro). Infos: Tina Walczak, Umweltgutachterausschuss, Tel. 030/297732-30, E-Mail: [info@uga.de](mailto:info@uga.de), <http://www.uga.de>

### Braunschweig, 13. Mai, Städtisches Klinikum

Bundesarbeitskreis nach EMAS-validierter Krankenhäuser, kostenlos und offen für alle Interessierte. Infos: [m.noethe@uventus.de](mailto:m.noethe@uventus.de)

### Düsseldorf, 17./18. Juni

Projektabschlussstagung: Umweltmanagementsysteme und Integrierte Produktpolitik als Gestaltungsfelder für KMU und Träger der Mitbestimmung - Ergebnisse des Forschungsprojekts am Klaus Novy Institut, kostenfrei. Infos: [kni@kni.de](mailto:kni@kni.de), <http://www.kni.de>

## ZITAT DES MONATS

Griechischer Vodafone Geschäftsführer, Dimitris Michopoulos: „Wir sind sehr stolz, dass unsere Leistungen im Umweltschutz erneut Anerkennung finden. Die EMAS-Registrierung zeichnet sowohl Vodafone als auch unser Unternehmensleitbild international mit hohem Ansehen aus. Bemerkenswert ist, dass die Zahl der EMAS-registrierten Firmen weniger als 10 % aller weltweit ISO 14001-zertifizierten Unternehmen entspricht. Dies zeigt, dass mit der Validierung nach diesem Standard hohe Anforderungen zu bewältigen sind.“

## INTERNET

EMASHelpdesk: [http://europa.eu.int/comm/environment/emas/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/environment/emas/index_en.htm)

Europaen Green Procurement Database: [http://europa.eu.int/comm/environment/green\\_purchasing/cfm/fo/greenpurchasing/index.cfm](http://europa.eu.int/comm/environment/green_purchasing/cfm/fo/greenpurchasing/index.cfm)

DIHK: <http://www.emas-register.de>

ECOLUP, Umweltmanagement für kommunale Bauleitplanung: <http://www.ecolup.info>

## AUSBLICK 3/2004

Diese und andere Themen werden in der nächsten Ausgabe von EMAS AKTUELL aufgegriffen:

### Vorzüge von EMAS

EMAS aus der Sicht eines Umweltgutachters

### Netzwerk Kommune

EMAS in öffentlichen Einrichtungen

### Deutschen Umwelt-Reporting Award (DURA)

EMAS-Unternehmen HIPP Werk Georg Hipp, Adidas-Salomon, Lufthansa Cityline GmbH sind diesjährige Preisträger; Firmenportrait